

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 38 (1976)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Landtechnische Kurzberichte und Tips

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

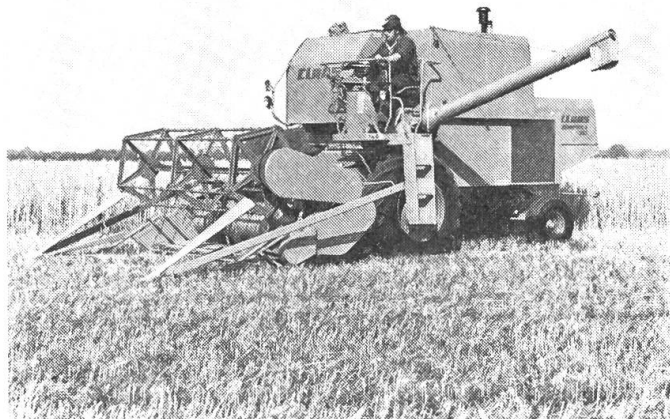
**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Landtechnische Kurzberichte und Tips

## Hangsicherer Mähdrescher

Als solcher wird der neue MF 506 Selbstfahrer vorgestellt. Durch seine tiefe Schwerpunktlage ist er für Arbeiten in Hanglagen besonders geeignet. Hervorzuheben sind sein 3,0 m breites Schnellkupplungsschneidwerk, die 1,7 m breite Dreschtrommel, der 1,35 m breite Schüttler (Schüttlerfläche 4,45 m<sup>2</sup>), der 2500 l fassende Korntank und der Perkins Dieselmotor mit 83 PS (61 kW) Leistung. Zum Lieferumfang gehören schnellaufender Messer-Taumelantrieb, hy-



Gesamtsiebfläche 1,95 m<sup>2</sup>; Korntank mit 1900 l Inhalt und 50 PS (34 kW) Dieselmotor. Zur serienmässigen Ausrüstung gehören Lenkung ebenso wie die hydraulische Verstellung für Schnitthöhe und Haspelhöhe; dreiteilige Halmteiler und Federstahl-Aehrenheber. (Werkfoto: Firma Gebr. Claas)

-ne-



draulische Haspeldrehzahlverstellung vom Fahrersitz aus, Haspelhorizontalverstellung, Dreschtrommelantrieb über Variator mit nachgeschaltetem Zweiganggetriebe für besonders weiten Drehzahlbereich sowie hydrostatische Lenkung. Als Sonderausrüstung sind Langschneidvorrichtung, Trommel-Pick-up, Anbaustrohhäcksler, besonders breite Bereifung von 20–20 sowie eine staubdichte Vollkabine mit Belüftungsgebläse vorgesehen.

-en-

(Werkfoto: Massey-Ferguson)

## Neuer selbstfahrender Mähdrescher

Für den auslaufenden Typ Cosar ist die Neuentwicklung Compact 30 auf den Markt gekommen, der wie alle Claas-Selbstfahrer das bewährte Lagerfrucht-Schneidwerk besitzt. Die Leistungsfähigkeit dieser neuen Maschine drückt sich insbesondere in den technischen Daten aus: Schnittbreite 2,40 m; Dreschtrommelbreite 0,96 m; Schüttlerfläche 2,30 m<sup>2</sup>;

## Automatische Steuerung für alle Hackmaschinen

Ohne Steuermann kann mit dem Unicorn-Pilot gehackt werden. Es ist also möglich, mit diesem Gerät im Einmannverfahren zu arbeiten. In Verbindung mit einer Einzelkorndrille zieht der Unicorn-Pilot etwa 15 bis 20 cm tiefe Rillen in den Boden. Diese Rillen

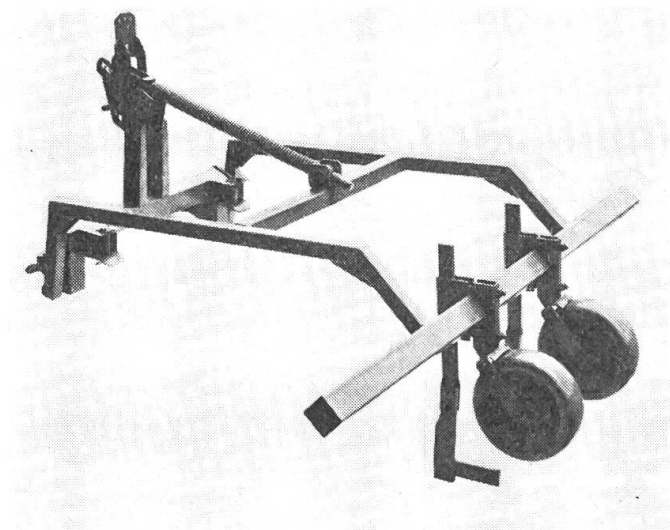


Abb. 1: Unicorn-Pilot mit 2 Spurrillenziehern.

werden durch Zustreicher wieder oberflächlich geschlossen. Nach dem Aufgang der Saat wird die Einkorn-Drille gegen die Hackmaschine am Traktor ausgetauscht und mit Schnellverschlüssen am Unicorn-Pilot befestigt. Während des Hackens wird in der gleichen Spur und in gleicher Fahrtrichtung wie beim Drillen gefahren. Dabei ziehen sich die Spurrillenzieher sofort wieder in die während des Drillens angelegten Spurrillen und dienen als Führung für die Hackmaschine. Ohne Steuermann kann deshalb sicher und sehr genau gehackt werden.

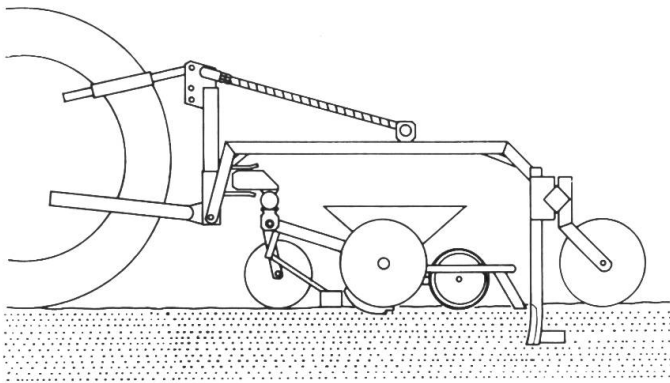


Abb. 2: Unicorn-Pilot mit angebauter Einkorn-Drille...

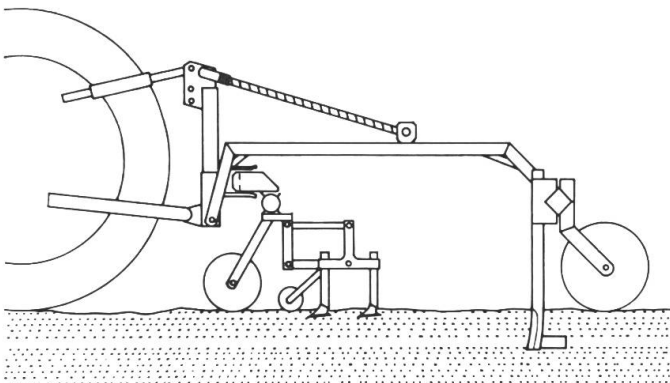


Abb. 3: ... und mit angebauter Hackmaschine.

Allerdings sollte man wissen, dass die Spurrillen nicht in der Schlepperspur laufen dürfen, wenn zu einem späteren Zeitpunkt mit schweren Geräten, wie beim Spritzen, in diesen Spuren gefahren wird. Ausserdem wird darauf hingewiesen, dass das Gerät weniger gut auf sehr leichten Böden arbeiten kann, weil die Spurrillen leicht zusammenfallen können. Dagegen hat sich das Gerät am Hang gut bewährt. Bei 45 cm (50 cm) Reihenweite und 1,36 (1,50 m)

Traktorspur besteht die Grundausrüstung aus zwei Spurrillenziehern mit Stützrädern und Zustreichern. Auf Wunsch können zwei weitere Spurrillenzieher ohne Stützräder, aber mit Zustreichern angebaut werden. Dagegen sind bei einer 1,80 (2,00 m) Traktorspur drei Spurrillenzieher nötig.

Werkbilder: Maschinenfabrik, Postfach 114,  
Franz Kleine, D - 4796 Salzkotten BRD

## Wird der Anlasser im Traktor und Mäh-drescher ordnungsgemäss gewartet?

Oft ist der Anlasser ein Stiefkind, das selten so beachtet wird, wie es ihm gebührt, obwohl sich die Wartung nur auf die Kohlebürsten, den Kollektor, das Ritzel und den Zahnkranz erstreckt.

Bevor mit den Wartungsarbeiten begonnen wird, muss die Masseleitung am Minuspol der Batterie entfernt werden. Dass dabei weder der Schraubenschlüssel noch der Schraubenzieher auf die Batterie gelegt werden dürfen, ist wohl jedem klar.

Von Zeit zu Zeit sollten die Kohlebürsten auf einwandfreien Zustand geprüft werden. Mit einem Haken wird die Feder, die die Kohlebürsten auf den Kollektor drückt, abgehoben. Dabei ist darauf zu achten, dass die Feder nicht verbogen wird, da sonst die Federkraft verringert oder sogar aufgehoben wird. Die Kohlebürsten müssen sich in ihrer Führung leicht bewegen lassen. Klemmen sie im Bürstenhalter oder sind sie stark verschmutzt, zeigen sie Öl- oder Fettsuren, dann darf nur mit einem in Benzin getauchten Tuch, keineswegs mit Putzwolle, gearbeitet werden. Putzwollefasern können beträchtlichen Schaden anrichten, bzw. den Anlasser ausser Funktion setzen. Vor allem sind die Bürstenhalter gut auszublasen, um Rückstände zu entfernen. Schmirgelpapier, Messer oder Feile dürfen beim Bearbeiten blanker Schleifflächen der Kohlebürsten keineswegs verwendet werden, da entstehende Riefen die Funktion des Anlassers negativ beeinflussen. Kommt es vor, dass Kohlebürsten gebrochen oder sehr weit abgenutzt sind, müssen sie unbedingt gegen neue ausgetauscht werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Feder nicht auf die Bürsten schlägt. Man sollte in diesem Zusammenhang auch bei Motorüberholungen die Kohlebürsten stets auswechseln.

Wie bei den Kohlebürsten, so muss auch der Kollektor frei von Öl und Fett sein. Ist dies nicht der Fall, dann nur mit benzingetränktem Tuch (nicht Putzwolle!) die Oberfläche säubern. Wichtig ist dabei, dass der Kollektor gut abtrocknet. Ist der Kollektor riefig geworden, dann muss er abgedreht werden, was nur in einer Spezialwerkstatt geschehen kann. Keinesfalls darf mit Schmirgelpapier oder Feile am Kollektor gearbeitet werden.

Die Lager des Anlassers sind mit Selbstschmierung ausgelegt, brauchen also nicht gewartet zu werden. Keinesfalls darf hier fettlösendes Reinigungsmittel verwendet werden, um evtl. Schmutz zu entfernen.

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Anlassers sollten unbedingt Ritzel und Zahnkranz von Zeit zu Zeit mit einer Bürste gereinigt werden. Kraftstoff ist hier das beste Reinigungsmittel. Abschliessend darf nicht vergessen werden, die Teile gut wieder einzufetten. Zeigen sich am Ritzel und Zahnkranz gratförmige Abriebe, so sind diese unbedingt zu entfernen; sie sind funktionsstörend und können eine schmirgelnde Wirkung auf beide Teile ausüben. -ba-

### **Wenn der Oeldruck im Traktor absinkt**

Nach den Einstelldaten, die von den Herstellerwerken herausgegeben werden, kann der erforderliche Oeldruck des betreffenden Traktor-Typs ermittelt werden. Bei warmer Maschine und niedrigster Leerlaufdrehzahl kann ein Absinken des Oeldrucks auf etwa 0,5 atü eintreten. Das ist nicht so gefährlich, wenn bei steigender Drehzahl der Oeldruck wieder ansteigt.

Bevor man an die Einstellung des Oeldrucks herangeht, sollte geprüft werden, ob der Oeldruck bei

Belastung des Motors konstant bleibt. Schwankt der Druck oder ist er über den ganzen Drehzahlbereich niedriger als vorgeschrieben, steigt er aber bei Änderung der Drehzahl wieder an, dann muss überlegt werden, ob dieser Zustand evtl. von anderen Störungen herrührt. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass das Oelmanometer in Ordnung ist und den Oeldruck richtig anzeigt. Ist dies der Fall, muss der Ölstand im Kurbelgehäuse untersucht werden; denn es kann vorkommen, dass er nicht hoch genug ist und dadurch die Schwankungen des Oeldrucks hervorruft. Ebenso kann das Ölregelventil durch Verschmutzung hängen, oder aber der Ventilsitz ist beschädigt, bzw. falsch eingebaut. Hinzu kommt, dass Ölfilter- und Saugfiltersieb unter Verstopfung leiden. Eine Säuberung ist unbedingt auch dann vorzunehmen, wenn diese Siebe noch nicht ganz verschlammt sind.

Es kann auch vorkommen, dass die Ölpumpe unzureichend fördert oder aber Undichtigkeiten im Ölkreislauf vorhanden sind. Es sollte auch nicht unterlassen werden, Kurbelwelle und Pleuellager auf das erforderliche Spiel zu überprüfen. Selbst bei etwas zuviel Spiel kann es zu Oeldruckschwankungen oder sogar Oeldruckabfall kommen.

Sind die evtl. auftauchenden Fehlerquellen beseitigt, geht es an die Einstellung des Oeldrucks. Mittels Schraubenzieher kann man an der Einstellschraube durch Hinein- oder Herausdrehen den Oeldruck entsprechend regulieren. Erst dann stellt sich heraus, ob sämtliche Fehlerquellen beseitigt sind. -en-

### **Altöl nicht wegschütten**

In vielen Fällen wird das Altöl vom Traktor oder Kraftwagen zum Heizen verwendet. Wenig bekannt ist jedoch, dass man Altöl mit Xylamon mischt (auf 10 Liter Altöl kommen ca. 3 Liter Xylamon). Mit dieser Lösung kann man Gebälk, Stalltüren, Leitern, Wagen, Holzteile an Maschinen und Geräten imprägnieren. Beachten muss man allerdings, dass ein tiefschwarzer Ton entsteht, der durch die Ölkohle im Altöl entsteht. In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine derartige Lösung Wurmlöcher verschliesst und sogar damit bestrichene Türen (Stall- und Werkstatt-Türen aus Holz) nicht mehr quellen. Es gibt übrigens auch Altöl-Sammelstellen. er

### **Zentralvorstandsmitglieder und Delegierte der SVLT-Sektionen**

reserviert den 24. und 25. Sept. 1976 für die 50. Delegiertenversammlung, die im Kanton Freiburg durchgeführt wird. Danke!